



Geschäftsstelle:
Diakoniestation Bad Vilbel
Grüner Weg 6 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01/ 8 50 53
Fax 0 61 01/ 58 26 37
E-mail: diakoniebadvil@aol.com

Begegnungsstätte:
Wiesengasse 2 · 61118 Bad Vilbel

Spendenkonto: EKK
Kto.-Nr. 4100255 · BLZ 500 605 00

Information über Café Kleeblatt – Zeit mit Menschen

Café Kleeblatt – Zeit mit Menschen, das ist der Name der Betreuungsgruppe für Demenzkranke in Bad Vilbel, die jeden Mittwoch im AWO-Treff in der Wiesengasse 2 zusammenkommt. Viele Menschen in Deutschland leiden an altersbedingten Demenzerkrankungen. Demenz ist eine Hirnschädigung, die mit Gedächtnis- und Denkstörungen sowie Desorientierung und Veränderung der Persönlichkeit einhergeht. Viele Demenzkranke werden von ihren Angehörigen zu Hause versorgt, die häufig an die Grenze ihrer Belastbarkeit stoßen. Um hier eine Hilfe anzubieten, wurde im Jahre 2004 von Pfarrer Konrad Schulz ein „Runder Tisch“ zur Vorbereitung eines Projektes zur Betreuung von Demenzkranken initiiert. Im Januar 2005 konnte das neue Projekt starten. Die AWO, Caritas und die Diakoniestation mit ihren Fördervereinen, Nachbarschaftshilfe und das Seniorenbüro der Stadt Bad Vilbel hatten sich als gleichberechtigte Partner zur Realisierung dieses Betreuungsangebots für Demenzkranke zusammengeschlossen. Die Partner leisten finanzielle, personelle und logistische Unterstützungen. Formeller Träger mit Geschäftsstelle ist die Diakoniestation. Vorsitzender der Trägerversammlung ist Herr Dr. Hans-Ulrich Callies, Stellvertretender Vorsitzender ist Herr Manfred Peilstöcker.

Ziel des „Café Kleeblatt – Zeit mit Menschen“ ist es, den pflegenden Familienangehörigen etwas Zeit für ihre eigenen Dinge zu geben und gleichzeitig das Leben der Kranken durch ihre aktive Beteiligung in einer vertrauten Gruppe ein wenig zu bereichern. Beispielhaft ist das Zusammenwirken der zwei erfahrenen Pflegekräfte, Lucia André von der Diakoniestation und Klaudia Dilo von der Caritas, mit den insgesamt 15 fortgebildeten ehrenamtlichen Betreuer/-innen. Dadurch ist ein fachlich kompetentes und hoch motiviertes Betreuungsteam entstanden, das die Treffen liebevoll und ideenreich für unsere Gäste (so nennen wir unsere zu Betreuenden) gestaltet.

Gegen 14 Uhr treffen unsere acht Gäste mit ihren Angehörigen im Café Kleeblatt ein. Wir bitten die Angehörigen, sich auf ein Glas Wasser kurz zu uns zu setzen, und diese nutzen die Gelegenheit gerne, um über die Befindlichkeiten und Ereignisse der letzten Woche zu plaudern. Jeder Gast nimmt seinen Stamplatz ein und kommt etwas zur Ruhe. Einige ehrenamtlichen Betreuer setzen sich dazu, andere nehmen einen Gast an die Hand und dekorieren mit ihnen die Tische mit frischen Blumen oder jahreszeitlichem Grün. Manche bereiten in der Küche die Kaffeetafel vor. Besonderer Dank sei an dieser Stelle der Bäckerei Kröger gesagt, die uns hierfür regelmäßig ihre leckeren Stückchen spendiert.

Kooperationspartner der Betreuungsgruppe für Demenzkranke CAFÉ KLEEBLATT:



Förderkreis
karitativ - sozial
Caritas





Sind die letzten Gäste mit dem Massenheimer AWO-Bus eingetroffen – auch hier ein herzlicher Dank für den zuverlässigen ehrenamtlichen Einsatz der Fahrer und Begleiter – kann es losgehen: Unsere Liederbücher sind auf den Plätzen verteilt, und wenn Waldemar Kunath dabei ist, spielt er auch schon bald die ersten Takte auf dem elektronischen Klavier: „Hoch auf dem gelben Wagen“ ist unser Eingangslied. Inzwischen haben wir aber bestimmt hundert Lieder und alte Schlagertexte zur Hand, die wir alle mehr oder weniger kennen und auch mitsingen. Selbst wenn einige von unseren Gästen mit ihrer Sprache und ihrem Sprachverständnis schon große Schwierigkeiten haben, können sie teilweise die Texte mitsingen. Dies sorgt nicht nur für eine gute Stimmung bei jedem einzelnen, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl und das Selbstwertgefühl.

Soweit es das Wetter zulässt, gehen wir danach in den Kurpark oder durch die Stadt spazieren. Wer nicht mitgehen möchte oder nicht mitgehen kann, bleibt zurück und hilft beim Kaffeekochen oder deckt die Tische ein. Herrlich, wenn die anderen vom Spaziergang zurückkehren und von duftendem Kaffeegeruch empfangen werden. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken bleibt noch eine Stunde für Spiele: „Mensch-Ärgere-Dich-Nicht“ ist sehr beliebt, ebenso Memory oder Sprichwörterraten. In den Wintermonaten werden wir sicher verstärkt malen oder mit Naturmaterialien kleinere Basteleien herstellen. Manchmal locken bunte Luftballons zu kleinen Spielchen.

Zum Quartalsende laden wir die Angehörigen zum gemeinsamen Kaffeetrinken ein, eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch. Um immer mal wieder etwas Abwechslung in unsere Nachmittage zu bringen, suchen wir nach Menschen, die uns zum Beispiel ihr Instrument vorstellen. Ein Alleinunterhalter an der E-Orgel und ein Hobbyzauberer war schon einmal zu Gast. Auch Menschen, die einen gutmütigen Hund haben, sind uns sehr willkommen.

Die Mittwochnachmittage ist für alle Beteiligten ein Gewinn: Für die Angehörigen, die ihre freie Zeit haben, für unsere Gäste, die Unterhaltung und Anregung bekommen oder wieder an den Kontakt mit fremden Menschen gewöhnt werden, sowie für uns Betreuer, ob ehrenamtlich oder als Fachkraft. Jeder von uns bringt sich freiwillig mit seinen Fähigkeiten ein und bereichert die Gruppe zum Beispiel mit kleinen Einlagen. So hält jeder Nachmittag neue Erfahrungen bereit: aufregende, aber auch belastende Erfahrungen. Wir sprechen am Schluss gemeinsam darüber. Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen sollen uns helfen, Demenzkranke besser zu verstehen.

Außerdem führen wir regelmäßig öffentliche Informationsveranstaltungen zur Demenzkrankheit durch, um ein besseres Verständnis für diese Krankheit zu erreichen. Das Tabu, das bei dieser Krankheit besteht und immer noch Familien veranlasst ihre Kranken vor Bekannten zu verstecken, soll dadurch gebrochen werden. ,

Nach den positiven Erfahrungen mit der Betreuungsgruppe wird z. Z. überlegt, in welcher Weise eine bedarfsgerechte Erweiterung der Projektaktivität erfolgen kann. Hierfür werden weitere Ehrenamtliche benötigt.

Alle Interessierten, die mit dem „Café Kleeblatt“ Kontakt aufnehmen möchten, können sich melden bei der

- **Caritas Sozialstation** **Tel.: (06101) 64 96 7**
- **Diakoniestation** **Tel.: (06101) 85 05 3**
- **Nachbarschaftshilfe** **Tel.: (06101) 60 48 90**